Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 👬 Stadt Hochheim a. M.

Ericheim 3 mal wodentlich: Montags, Mittwodis, Freitags,

Bezugspreis: monatlich 40 Pig. einschl. Bringerlohn; ju gleichem Dreife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41. Redakteur: Guido Seidler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchbrucherei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialegpedition in hochheim: Jean Cauer.

Mugeigenpreis: für bie ogefpaltens Colonelgeile ober beren Raum 10 Pf& Refelamezeile 25 Dig.

Nº 13.

Montag, den 31. Januar 1916.

10. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Befanntmadyung.

Das Bertifgen der Roupen und Raupennester und das Aus-pugen des durren Halges an den Baumen und Seden wird in Erinnerung gebracht.

Sochheim a. Di., ben 27. Januar 1916.

Die Bolizeiverwaltung. Urgbacher.

Befanntmachung

Auf Berfügung der Königl. Regierung in Wiesbaden soll die Betämpfung und Bertiigung der Schnaten und Schnatenbrut mit allen Mittein durchgeführt werden. Die Ausrottung der Barven der jungen Brut, in ihren Abiagerungspläpen in stehenden Wasserssichen ist durch Begießen mit Petroleum oder Saprol vorzunehmen. Die Ausrottung der Weidchen in ihren Winterquartieren geschieht am besten durch Ausräuchern und Ausbrennen der Rellergemme und Allternen

raume und Rifternen.
Indem folches gur allgemeinen Kenninis gebracht wird, ergeht zwielch die Aufforderung, die energische Befampsung und Bertilgung der Schnaken unter Anwendung vorstehender Angmahmen

Die Befolgung diefer Anordnung wird überwacht.

Sochheim a. M., ben 27. Januar 1916.

Die Boligeiverwaltung. Argbacher.

Der Termin zur Enteignung, Ablieferung und Einziehung der beschlagnahmten Metallgegenstände ist auf Frestag, den 4. Februar I. Is., nachmittags von 1 dis 3 Uhr,

in das Rathaus, Jimmer Rr. 3, feftgefeist. Die Ablieferungspflichtigen mit den Anfangsbuchstaben 3-R werden biermit gur Abgabe ber Gegenstände aufgefordert. Auf die im Hochheimer Stadtungeiger Rr. 151 veröffentlichte Befanntmachung mird hingewiesen.

Hodybeim a. M., den 26. Januar 1916.

Der Burgermeifter. Argbader.

befreffend Menderung ber Berordnung über die Bereitung von Badwaren vom 2. Olfober 1915 (Beilage ju Rr. 119 bes fireisblattes).

Mut Grund ber §§ 47 und 49 a der Bunbesratsveroednung über ben Bertehr mit Brotgetreibe und Mehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 wird für den Landfreis Wiesbaden mit Ausnahme ber Giabt Biebrich folgende Berordnung erlaffen.

Metitel I.

In der Berordnung über die Bereitung von Badwaren vom 2. Ottober 1915 (Bellage zu Ar. 119 des Kreisblatts) werden fol-gende Lenderungen vorgenommen:

1. 3m § 1 a find die Worte "zwei und vier Pfund" durch die Borte "eintaufendneunhundertfunfundzwanzig Gramm" zu erfegen. In § 16 find die Worte "in der Form eines zweiteiligen

28afferweds" durch die Borte "in beliebiger Form" erfegen.

Metitel II.

Diefe Berordnung tritt am 31. Januar d. 36, in Reaft. Wiesbaden, den 26. Januar 1916.

Ramens des Arcisausichuffes.

Der Borfigenbe. 3. Rr. 11. 795. ban heimburg.

Berordnung,

befreisend Menderung der Berordnung über den Bertebr mit Mehl und Badwaren vom 2. Offober 1915 (Bellage ju Rr. 119 des Areisblatts).

Muf Grund ber §§ 47 und 48 c der Bundesratsverordnung über den Beriebt mit Bratgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Dunt 1915 wird für den Landfreis Wiesbaden mit Ausnahme ber Stabt Biebrich folgenbe Berordnung erlaffen.

In ber Berordnung über den Berfehr mit Mehl und Bad-waren vom 2. Oftober 1915 (Beilage zu Rr. 119 des Kreisblatts) werden folgende Menderungen porgenommen:

1. In § 2 find die Aghten "225, — 200, — 25" durch die Jahlen "200, — 185, — 15" zu erfeigen.

2. In § 5 21bl. 2 find die Jahlen "2000, — 1400" durch die Jahlen "1925, — 1295" zu erfeigen.

Dieje Berordnung tritt am 31. Januar 1916 b. 36. in Rraft. Wiesbaben, ben 26. Januar 1916.

Nameno des Areisausichuffes.

31.98r. 11. 795.

Der Borfigende. von Seimburg.

Berordnung.

betreffend Aenderung der Berordnung über die Selbstversorger im Berkehr mit Brotgeireide, Mehl und Badware im Erntejahr 1915 vom 2. Oktober 1915 (Beiloge ju Rr. 119 des Kreisblatts).

Auf Grund der §§ 47 und 48 d der Bundesratsverordnung über den Berkehr mit Brotgerreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Jumi 1915 wird für den Landfreis Wiesbaden mit Kusnatzue der Stadt Biebrich folgende Berordnung erlaffen.

Einziger Mrtitel.

In der Berordnung über die Selbstversorger im Berkehr mit Brotgetreide, Mehl und Bactware im Erntejahr 1915 vom 2. Of-tober 1915 (Beilage zu Rr. 119 des Kreisblatts) erhält § 1 solgen-den Absah 3:

"Bom 1. Februar 1916 ab beträgt die Menge, die ein Selbstversorger an Brotgetreide verwenden dars, auf den Kops und Monat wieder neum Kilogramm und entsprechen einem Kilogramm Brotgetreide wieder achthundert Gramm Mehl." Wiesbaden, den 26. Januar 1916.

Ramens des Areisausfchuffes. Der Borfigende. 3.92r. II. 795.

Befanntmadung.

Auf Grund des § 52 der Bundesratsverordnung über den Ber-fehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 wird für den Landtrels Wiesbaden mit Ausnahme ber Stadt Biebrich ber Breis fur bas vom Rreife abgegebene Dehl

wie folgt jestgesetht:

1. für einen Doppeigentner Roggenmehl auf 37 Mart,
2. für einen Doppeigentner Weigenmehl auf 42 Mart. Diefe Geftjegung trut am 31. Januar b, 3s. in Stroft.

Biesbaben, ben 26. Januar 1916. Ramens des Kreisausschuffes. Der Borfigende.

3.-Rr. II. 1006. pon heimburg.

Bird veröffentlicht.

Syochheim a. M., den 29. Januar 1916. Der Bürgermeifter: Argbacher.

Jifdy-Bertauf.

Rächsten Donnerslag, nachmittage 2—4 Uhr merden voraus-sichtlich frische Fische und Budinge im alten Kathaus abgegeben. Sochheim a. DR., ben 29. Januar 1916.

Der Burgermeifter: argbader.

Mufruf.

Sein Kriegsbeginn ist Russich-Bolen ber Schauplaz erbitterter Kämpfe, und seiner Bevölkerung sind auch die härtesten Leiben des Krieges nicht erspart geblieden. Weite Streden des Landes sind vermilitet, zahlreiche Ortschaften dem Erdboden gleichgemacht. Die Industrie, disher auf den Ablat nach Russiand angewiesen, ist zum Stillsend gekommen. Insolge Mangels an Rahrungsmitteln und Kohlen ist der ärmere Tell, von Hunger und Entbehrungen beimgestacht, in Gesahr, Seuchen zum Opser zu sallen, die weit über die Landesgrenzen hinausgreisen können.

Der Binter fieht por der Tur, und ichnelle Silfe ift bringend

So richtet sich unsere Bitte an unsere Landsleute: Helft alle zu Eurem Teile, soweit Ihr es vermögt! Die Opserwilligkeit des deutschen Bolkes wird an dem Grenzen des Landes nicht Halt machen wollen, wenn es gist, unglückliche Mitmenschen vor Elend und Untergang zu dewahren, und vor allem unsere heldenmutigen Truppen vor Seuchen zu schühen.

Much die fleinfte Gabe ift willtommen!

Berlin W. 8, Behrenftraße 38.
Deufiches Zentral-Hilfstomitet für die Nolleidenden in den von deutschen Truppen besehlen Tellen Ruffild-Bolens.

> Brafiblum: Jürft von Sahfelb, Bergeg ju Trachenberg, Borfigenber. Dr. Cewald, Direttor im Reichsamt bes Innern, Stellvertr. Borfigenber. Berbert IR. Gutmann, Direttor Der Dreobener Bant, Beichaftsführer und Schapmeifter.

Borftehender Aufruf wird hiermit veröffentlicht mit bem Be-merken, bog die Kreiskommunalkaffe, hier, Leffingftraße 16, frei-

willige Gaben entgegennimmt. Ueber die eingehenben Beiroge wird Quittung geleistet.

Biegbaben, ben 25, Januar 1916.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

3.Rr. 01. 1171. pon Deimburg.

Birb peröffentlicht.

Hochheim a. M., den 29, Januar 1916. Der Bürgermeifter: Mrgbacher.

Der in leiter Zeit sich zeigende Unsug auf den Straßen und die Berübung von Sachbeschübigungen aller Art durch die Jugend veranlaßt nich, an die Eltern das öffentliche Ersuchen zu richten, die ihrer Aufsicht unterstehenden Kinder eindringlicht vor solchen Ausschreitungen zu warnen und mit dafür zu sorgen, daß die Jugend sich des abends dei Dunkelheit nicht auf den Etraßen umbertreibt.

Es ift Anordnung getroffen, damit llebertretungen unnachfichtlich zwed's Beftrafung zur Anzeige gebracht werben

Bei Uebertretungen, bie von ftrafunmundigen Berfonen begangen werben, merben die geseitlichen Bertreter gur Berantwortung

Sjochheim a. Wt., ben 22. Januar 1916. Der Bürgermeifter: Urgbacher.

Michtamtlicher Teil.

Dermijchtes.

Die Löschung der Borstrasen in den polizeilichen Listen, welche der Kolser an seinem Geburtstage angeordnet hat, wird namentlich solchen Personen willkommen sein, die vor länger als zehn Jahren wegen irgend eines lieinen Bergebens bestroft worden sind. Der solchen "Dorbestrasten" anhasiende Watet psiegte sich unangenehm demerkdar zu machen, wenn sie zu irgendeinem Zwede eines polizeilichen Führungsatiestes bedurften, also besonders während der Lieft und Pas verlangt werden. Es sam nicht setten vor, das da Leute, die vor So. 40 Jahren wegen Beleidigung usm. zu einer Geldstrase verureilt worden waren, dies zu ihrer Uederraschung im Führungsottest verwertt sanden. Bor Jahren war zwar schon angeordnet worden, daß solche weit zurückliegenden Borstrasen auf Antrag gelöscht werden sollen, indes nahm setten senand dies übrigens langwierige Berschenen in Anspruch. Durch Entgegentommen der amslichen Stellen wurde die Eintragung der Borstrasen vieljuch "verlickleter", und es dieß dann in dem Jührungsatiest einsach, daß über die Führung des Betressens z. B. in der Zeit von 1880 die setzt nichts Aaspreiliges besannt geworden" sei. Damit wurde aber das Gegenteit erreicht und missliedigen Bermutungen darüber, was vor dem Robers 1880 Woorteiliges besonnt man Tur und das die erreicht und missliedigen Bermutungen darüber, was vor Gegenteil erreicht und mitfliedigen Bermitungen darüber, was vor dem Jahre 1880 Nachteiliges befannt war, Tür und Tor geöffnet, jo daß die Eintragung der Strafe selbst besier gewesen ware. All diesen Unannehmlichkeiten bat nun der Gnadenerlaß des Kaisers ein

Bonn. Die Familie Jakob Krons hatte Ende Dezember 1915 die Rachricht erhalten, daß ihr Sahn bei den Kämpfen am Hart-mannsweilerkopf am 21. Dezember den helbentod gefunden habe. Bon seinem Truppenteil wurde mitgeieilt, daß er bei einem Kollicesteilt das einem Arten ber interfer in den Unterstand verschütztet worden sei und daß seine Leiche nach nicht habe geborgen werden können, weil die Stellung immer nach unter seindlichem Feuer stehe. Es war vereits ein seierliches Geelenamt sur den Totgeglaubten veranstaltet worden, und nun kam vom ihm selbs die Aachricht, daß er in französisches Gelangenichaft sei. Bie Freude der Ettern kann man sich vorstellen.

Röln. Ein Isjähriger Kaufmann aus Dulsburg stand vor dem außerordentlichen Kriegsgericht der Festung Röln unter der Anslage des Mordversuchs und verbotenen Wassentragens. Er hatte in dem Bestreben, den Sidrentried seines Ebeglücks aus dem Wege zu räufmen und sich selbst Rache zu verschaften, den "Hausserund" in dessen Wohnung in Köln aufgesucht und auf ihn geschossen, ihn jedoch nur leicht verlegt. Das Kriegsgericht sprach den Angeklagten im Sinne der Anslage schuldig, da er mir Vorlag und Uederlegung die Tötung seines Rebenduhters deadsichtigt habe. In Berückschiegung der besonderen Umstände wurde der Kausmann jedoch nur zu drei Jahren und einem Ronat Juchthaus verurteilt. Jahren und einem Monat Zuchthaus verurteilt

Berlin. Der burch einen Straffenbahnunfall schwer zu Schaden gekommene Reichsgraf Wenzel zu Sternau und Hohenau ist kurz nach der Amputation des Beines gestorben.

Gegen die Orts- und Stadtbummter richtet sich ein Erlaß des siellvertretenden tommundierenden Generals des 2. Urmerkorps, spreiherrn v. Bietingdoss in Steitlin. Männliche Personen, die das 18. Ledensjadt üdertigtitten haben und ohne seiten Bodystig und oder sich beschäftigungstos herumtreiben, fönnen durch die Ortspolizeibehörden in einer Arbeiterstollnie oder sonstigen geeigneten Arbeitstelle untergedrucht und zu einer entsprechenden Arbeit angedalten werden. Männliche Bersonen, die das 18. Ledensjahr noch nicht vollendet haben, fönnen in einer geeigneten Arbeitsstelle untergedrucht und zu einer ihren Krötten entsprechenden Arbeitsstelle untergedrucht und zu einer ihren Krötten entsprechenden Arbeitsstelle untergedrucht und zu einer ihren Krötten entsprechenden Arbeit untergebracht und zu einer ihren Rraften entsprechenden Arbeit angebalten merben.

Eine Woche Gefängnis für Disziplindruch in der Jugendtom-pagnie. Wie aus Grunderg in Schleffen berichtet wird, hatte fich por bem dorigen Schölsengericht der Spenglerlehrling Rigbort aus Grunberg wegen eines Disziplinbruchs in ber Jugendtompagnie gu verantworten. Bei einer Uebung Diefer Rompagnie unter Leitung des Oberrahnungsrevijors Körnchen benahm sich Riedorf sehring gleichgültig, lachte höhnusch über Ermahnungen des Zugführers, dem er schließlich mit gedallter Zauft in hertig ins Gesicht ichtug, daß es start ankhwoll. Kinch gegen den Leiter der Zugendwehr wurde Rigdorf fässlich, dann lief er fort. Der Amtsanwalt beantragte 20 Mark Geschitrafe, aber dus Gericht ging weit darüber hinaus und verurteilte Riedorf zu einer Woche Gefüngnis mit der Begründung, die Nebungen der Jugendwehr seien ein Bestandteil des Hortbildungsschulunterrichte. Den Lehrern aber stehe noch einer Entscheidung des Reichsgerichts das Jüchtigungsrecht zu. Das ganze Berhalten des Lingeliagten verdiene eine exemplarriche Bestrafung. Robleuben und Möhren merben von Großtenfumenten, infon-

Rohleüben und Möbren werden von Größtonsumenten, insonberheit von Stodtverwaltungen, die immer mehr zur Gelöstversforgung ihrer Einwohner mit Gemilse übergehen, ostmals in geputten oder gar gewaschenen Zustande angesordert. Man läht sich von dem Scheine leiten, daß Erde oder die undrauchdoren Warzelstelle die hohen Gestedungsfosten heuer nur noch verteuerten! Das Gegentell aber trisst in der Brazis zu. Kohlrüben und Möhren, sowie alle Burzelgemile, die geputt oder gar gewaschen werden, balten sich nur ganz surze Zeit, sie saulen bald, so daß der durch die Reinigung scheinder errungene Vorteil sehr zum Schaden werden sann. Ganz besonders wird die Käultnis beschleunigs durch grellen Temperaturwechsel, durch übermäßige Feuchtigseit im Baden und um den Wieten, durch lange Bahntransparte, was alles beutigentags leider zusgammen eintrisst. Ditmals erhigen sich die aus den Wieten herausgenommenen, in den Eisendahnwaggens lange besindlichen Knollen schon auf der Kahrt, wenn ein Regenguh sommt. Man wasche die Wurzeigewächse erst turz vor dem Gebrauch dezw. Einzelvertaus, sonit geht uns zu viel von Rahrungsmitteln versoren. Die Warzeigewächse verst turz vor dem Gebrauch bezw. Einzelvertaus, sonit geht uns zu viel von Rahrungsmitteln versoren. Die Aburgel- und Anollengewächse reinigen und pupen fich in den Aleberwinierungsmieten gang von feibft, die wenigen Schmutprospente, die der Räuser seht mit in Rauf nehmen muß, werden reichtich ausgewogen burch die fonfisientere Struttur des Fleisches burch die inzwischen ftattgefundene Bafferverdunftung. Dacht nun ein folder Bagen bei feiner Antunft auf ben Laien einen unappetifichen Eindruck, so greife man nicht immer, wie es leider so oft gesichebt, zu dem außersten Mittel, daß man ibn "zur Berstügung" stellt! Man verhandele zunächst mit einem Sachverständigen. Biel Merger, Beit und Geld tonnten bei verftunbigem Borgeben erfpart bleiben, por allem aber blieben viele Rahrungemittel ber Allige-

uar.

rogen wehre

hinter wir

feßten

ff auf Melebniffe

feind-

1915, ind an n ge-

rde 8, r Zeif durd) 11, im

5 mil Hand

rg) joefechte aferial

facten

ng.

Sigtieri Sigtieri

Sichen:

agiumi.

Die Kriegslage.

Der Samstag-Tagesbericht.

208. (Amilich.) Großes haupiquartier, 29. Januar.

Wefflicher Arieasicauplas.

Nordwestlich des Gehöftes La Folie, nordöstlich von Reuville, flurmien unfere Truppen die feindlichen Graben in 1500 Meter Musbehnung, brachten 237 Gefangene, darunter einen Offizier, und 9 Majdinenge-

Bor der fürglich genommenen Stellung bei Reuville brachen wiederholle frangösische Angriffe zusammen, jeboch gelang es bem Jeinbe, einen zweiten Sprengfrichter zu besetzen. Im Westteil von St. Caurent (bei Arras) wurde den Frangofen eine haufer-

gruppe im Sturm entriffen. Stidlich der Somme eroberten wir das Dorf Frije und etwa 1000 Meier ber füblich aufchliegenben Stelfung. Die Franzosen liegen unverwundet 12 Dsitziere, 927 Mann, sowie 13 Maschinengewehre und 4 Minen-werser in unserer Hand. Weiter süblich bei Lihons drang eine Erfundungsabtellung bis in die zweite feindliche Linie vor, machte einige Gefongene und fehrte ohne Berlufte in ihre Stellung gurud.

In der Champagne lebhafte Urlillerie- und Minen-

Muf der Combres-hohe richfele eine frangoffiche Sprengung nur geringen Schaben an unferem vorderfien Graben an. Unter beträchflichen Berluften mufte fich der Jeind nach einem Berjuch. den Trichter zu be-

feljen, zurüdzlehen. Bel Upremont, öfflich der Maas, wurde ein feindliches Fluggeng durch unfere Abwehrgeschütze heruntergeholf. Der Flibrer ift tot, der Beobachter fcmver ver-

Der Luftangriff auf Freiburg in der Nacht jum 28. Januar hat nur geringen Scheden verursacht. Ein Soldat und zwei Biviliften find verleht.

Defilider Ariegsicauplat.

Die Lage ift im allgemeinen unverändert. Bei Bereftiann wiesen öfterreichlich-ungarische Bortruppen mehrfache zuffische Ingriffe ab.

Balfanfriegsichauplat.

Michts Neues.

Oberile Decresicitung.

Der Sonntag-Tagesbericht. 28B. (Limilich.) Großes Hauptquartler, 30. Januar,

Bellider friegsichauplas.

Mun. füdlich der Strafe Bimp-Neuville dauerten die Rampfe um den Befif der von uns genommenen Stellung an. Gin frangofifcher Ungelff murbe abge-

Die jublich der Somme eroberte Stellung hat eine Ausdehnung von 3500 Meiern und eine Tiefe von 1800 Meiern. Im gangen find bort 17 Offigiere und 1270 Mann, darunter einige Englander, in unfere Sand gefallen. Die Frangolen versuchten nur einen ichmachen Gegenangriff, ber leicht abgewiesen wurde.

In der Champagne fam es zeifweise zu leb-

baften Artilleriefampfen.

Muf ber übrigen Front murde bie Feuerfätigfeit

burch unlichtiges Wetter beeinträchtigt.

Gegen Abend eröffneten bei flurer Sicht die Franzojen lebhaftes Feuer gegen unfere Front oftlich von Bont-a-Mouffon. Das Borgeben feinblicher Infanterie-Abteilungen wurde, vereitelt

Defilider und Balfanfriegsichauplah

Reine Erelgniffe von besonberer Bebenfung.

Oberfte Heeresleitung.

Gin Zeppelin über Paris

WB. na. Paris, 30. Januar. Melbung der Agence Havas. Während dichlen Achels erichien Samstag, abends gegen 11 Uhr ein Zeppelin und varf über Paris mehrere Bomben ab, benen ziemlich viese Personen zum Opser siesen. An einem Punkte wurden 15 Personen geidset, an einem anderen ein Monn und drei Franzen. Sin Haterialschaden angerichtet. Die Jagd der Fingzeuge auf den Zeppelin blieb vergeblich. Bis 1 Ahr lag Paris völlig dunsel. lag Paris völlig dunfel.

BB na. Paris, 30. Januar. Ueber ben in ber Nacht zum Sonntag erfolgten Zeppelin-Angriff auf Paris verbreitet bie Agence huras folgende Darfiellung: Um 9 Uhr obends wurde ein Zeppelin gemelbet, ber die Richtung auf Baris batte. Sogleich murbe Marin geschlagen und Bortehrungamasnahmen getroffen. Scheinwerfer leuchteten den Simmel ab. Der Unterstaatsiefreiar für glugweien und Oberst Maper, sein Rabineitschei, begaben fich nach Beurget. Feuerwehrleute burcheilten bie houptstraften und gaben hornigenale. Man erfannte über ber buntlen Stabt bie Bemegung ber nale. Man erkunnte über der dunften Stadt die Bemegung der Flugzeuge des mit dem Schuh von Laris beauftragten Geschwaders, die Scheinwerfer leuchteten nach immer den simmet ab. Die sehr zahlreichen Spaziergänger auf den Bolntevards versolgten mit den Augen die Lichtkrahlen; überall bildeten sich Untammtungen, der sindere lebkalt wurde die Bemegung dem Schiod der Theater, denn nirgends war intelge den Minrus die Boritritung unterbrochen morben. In den Strahen dorte man tehr deutlich das Surren der Flugzeugmoiore Die Wenge bewahrte böllige Rübe und ichien mehr interessiert als erregt. Gegen 11 ühr unders horte man mehrere Explosionen, die von den abgeworfenen Bomden berrührten. Einfag Berlonen siesen dem Angeworfenen Bomden berrührten. Girige Berfonen fielen bem Engriff gum Opfer; auch Materials ichaben wurde angerichtet.

Schaben wurde angeringen.

Wild na. Baris. Bo. Januar. Welbung der Agence Haus.
Das "Jeurnal" veröffentlicht eine Unterredung mit einem der Flieger, die an der Jagd auf den "Jeppelin" tellnachenen, welche in Be Beurget durch den Unterfraatsiefreite für die Kultichilichter organisiert war. Der Flieger ersterte, daß von den 30 Apparaten, die 20 Minuten nach dem Alarmsignal aufliegen, fünf dem "Zeppelin" begegneten. Ein einziger konnte näher herankommen und

einen Aumpi liefern. Der Flieger ift bavon überzeugt, bog bie Unternehmung bes Weichmabers ben "Zeppelin" an ber Erfullung

Die öfterreichlich-ungarischen Togesberichte.

BBna. Blen, 28. Januar. Umilich wird verlaufbart: 28. Januar 1915,

Rufflicher Arlegsichauplah

Bei Toporouh an der befforubifden Grenge überficten beute früh Abfeilungen des millelgaliglichen Infanterie-Regiments Rr. 10 eine ruffliche Borfeldfellung, eroberten fie im handgemenge, maren die ruffischen Graben ju und führten einen großen Tell ber Beahung als Gefungene ab. Soult uldis Neues.

Initentifier Arlegefchauplat.

Bon ben gewöhnlichen Metillerlefampien und fleineren Unternehmungen abgesehen, verlief ber gestrige Tag ohne Ereigniffe. Sabbfillder friegefchauplah.

Unfere Truppen haben nun auch die Gegend von Gufinse bejeht und fliehen auch vier niegendo mit Widerstand. Die Entwass-nung des montenegelnischen heeres nähert sich ihrem Mitsch. Der Stellvertreter bes Cheis des Generalitabs: v. hojet, Feldmarjchallentuant.

BB na. Wien, 29. Januar, Amilie) wird vertentbart: 29.

Januar 1916.

Rufflicher firlegeschauplas. Die Belidenichange nordwellich von Usciengto um Onjefte wurde heute früh heftig angegriffen. Die taptere Besahung sching den Feind jutilät. Das Borfeld ist mit russischen Leichen besät, lieber der Strapastout erichien geliern ein seindliches Jingjenggeschweder. Den den 11 russischen Flanzengen wurden une, durch lieführlichen Linken gezwangen. Bei Bereitland um Sing den hinser den seindlichen Linken gezwangen. Bei Bereitlann am Sing ichtigen untere Feldwachen Borsiche stütterer russische Unflärungsabtellangen zurüff. telfangen jurlid.

Italienlicher firiegofchauplah.

fteine befonderen Ereignlije.

Sibofilider Ariegoldjauplat.

liniere Truppen hoben Aleisio und den Abriahalen San Sto-banni di Aledua bejeht; es murden viele Dorcate erbentet. In Aledua bejeht; es murden viele Dorcate erbentet. In Alentenegro isi die Cage unverändert ruhig. Ilus verichte-benen Orten des Condes fommt die Meddung, dash die Bevöllerung unferen einzüdenden Truppen einen selertiden Emplang bereitet hat. In Bajien murden die jeht, die Covendente mit eingerechnet, bei den Haussammelskilen eingebracht; breihunderivierzehn Ge-knübe, sünzigkausend Gewebre und sünzig Madchinengewehre. Die Zöhlung ist noch nicht abgeschlossen.

Der Stellvertreter ben Chefs bes Generalflobs: v. fo fer, Jeldmarichafleutnant.

2023 na. 28 i e n . 30. Januar. Umilich wird verlaufbari: 30.

Aufficher Kriegeschauplag.

Der Gegner wiederholte geitern tagsüber seine Angriffe gegen die Brüdenichause nordweitlich von Ascienzio, Alle Berinche, ich ihrer zu bemächtigen, icheiterten an der Tapjerfelt der Beriediger. Falt im allen Teilen der Nordoitjront trat die ruistige Artikerie zeitweilig fart in Tätigfeit; auch ichweres Geschüh wirfte an verichlebenen Stellen mit.

Italienlicher firlegeschauplag. fieine besonderen Creigniffe.

Südöfflicher Arlegofchauplah.

In Montenegro ift Rube. In San Glovanni di Median wur-ben zwei Geschüle, sehr viel Arrilleriemunition und beträchtliche Borreite un Kallee und Brotseucht erbeutet.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralflabs: u. haf er, Jeidmarichalleufnant.

Bus England.

London. Reuter melbet: Des Bartament murbe vertagt. In einer Schluftrebe murbe im Ramen bes Ronigs erffart:

einer Schlußrebe wurde im Namen des Königs erflärti.

"18 Monate tang haben meine heere und meine Flotte in Zusammenordelt mit unseren standbatten Bundesgenossen untere gemeinschaftliche Freiheit und des Kölfterrecht Europas gegen den nicht durch ims veranlähren Eingriff des Keindes verteidigt. Ich werde, gestützt durch den seiner Kelgluß meines Bolten, schwöst in fingland als über See unsere Flagge zum endgützigen Siege sühren. Ich danke Ihren ihr des gesche krieges entfprochen haben, in diesen Kampse, der uns ausgedrungen worden ist durch desentgen, die die Kreiheiten und Verträge, die uns deitst such desentgen, die die Kreiheiten und Verträge, die uns deitst such desentgen, die die Kreiheiten und Verträge, die uns deitst such desenken führen. Wir werden die Währlig gerantiert, geliegt dat. Ich habe des Frohe Wertragen auf die lopele und einderliegen der Verdräumfrengung aller tweiner Unterweien, des mich niemals verlassen bat, und ich ditte, meiner Unterienen, bas mich niemate verloffen bat, und ich bitte, bag ber ulimoditige Gott uns feinen Gegen ichenten merbe."

Daß der anmödinge Gott uns seinen Segen scheiten merbe."

Wie armselig ist diese Rundgebung des Känigs von England an sein Bolt! Sie vermag den Krieg, den die jahresongen Räufe der Opsommte des Oreiverdandes gegen Deutschland herreigesichtet haben, mit nichts anderm zu rechtterigen als mit jenen üden Ihraften, die jezi ichon ihre Wirtung auf jeden undersangenen Brutzeiler verlosen haben. Alchts weiß diese Ihrancede von einem Kample um Haus und Herb, um die nationale Exitenz und das Recht, in Grieden unangesochien der Arbeit zu teden, also von einem Kample um Kample um dien bei der Arbeit au teden, also von einem es sich die immer neue Widerstandstrat halt gegen einen Ring von Feinden, wie er noch üle ein einzelnes Wolf gegen einen Ring von Feinden, wie er noch üle au einzelnes Wolf bedroht hat. Siedes weih sie ober auch von herrichen Wassenstalen und größen Siegen, die unvergänglich ind Buch der Geschäuse eingetragen lind, plegen, Die unverganglich ind Buch ber Gefchichte eingetragen find benn England bat nichts berertiges im bisherigen Berlaufe bes Krieges aufgeweifen. Diese Thronrede ist nüchtern und begeiste-rungslos wie des Kriegeunternehmen seibst, in das England sich ge-lurgt bat. Die Begeisterung aber ist es, die allein den Gieg in hren Echah trügt!

Die englischen Gesamtverlufte.

Reuter melbet aus 2 on ban amtlich: Die englischen Berlufte an Toten, Bermunbeten und Wernuften befrugen bis jum 9. Januar 34 122 Offiziere, 525 345 Mann.

Die Rot ber Jeit.

London, 27. Januar. Die Melminfter Gogette' teilt mit: Abgelehen von der Schliehung aller Minjeen in England, welche eine schriche Erspornts von rund is Millon Plund Sterling er-möglichen wird, belchloß die Regierung weiter, auch alle linemata-gruphischen Borstellungen in England während des Sonntogs zu verbiefen. Die Zeit für derartige Bergnugungen fei vorüber, und bas lieft foll meniger Gelegenheit zum Gelbausgeben haben. Der Brupinglatent non Rottingbamiblice hat bereits bie finematogra-

phikhen Borfiellungen am Sonntag verbuten. BB na. 20 it bon. 29. Januar. Maffingbam ichreibt in der Blochenkhrift "Ration": Die ausere Wirtung der Annahme des Dienstpflichtgeschen ist gelichert, namlich ein ein wenig festerer Zu-Dienspflichigeschen ist geschert, namtich ein ein weing seitere Zuiamn.enschluß der Berbindeten unter der aanz irreführenden Barliesung, die in Frankreich verdreitet ist, das damit der Radmen für eine neue große Arnee geschaffen sei. Mohingdam sagt weiter, die Raelen tädte sich nicht glussich, moteriest gebe es ihr gut, na-mentlich im Korden, und sie sei sehr stalz auf ihre Soldaten und Seeleute. Die Ansüchten über das gute Recht in diesen Arteen hät een sich nicht merklich geändert. Web er Winn ich nach frie-ben mach se und bei und bet, wenn er auf der Rednertriöhne Kusdruck under seinerwegen ih undoppnatür wie der Zeitungen vorgüben finde, felnesmege fo unpopular mie bie Beltungen vorgaben.

Ein englischer General über die Musfichten des ftrieges.

5) nag, 31. Januar. In einer in Chereisen gehaltenen Rebe sagte General hatton, daß die von Kilchener veraniglagte Zeit von drei Jahren, um Deutschland zu vernichten, zur Erreichung biefen Zieles zu turz fei. Wehrere Generale bächten so wie er. Erstaunliche Berlufte zu Lande und, wie er meine, nuch zur Gee hingen noch immer brobend über Englands Haupt.

Die Gelamfverlufte des englischen geeres.

London, lleber die englischen Berluste machte Asquith solgende genaueren Mitrettungen: Getötet 7801 Ofiziere, 120 237 Manuschaften, verwundet 14 176 Offiziere, 339 107 Manuschaften, verwundet 15 176 Offiziere, 339 107 Manuschaften, verwißt 2445 Offiziere, 255 345 Manuschaften, insgesamt Berlust 24 125 Offiziere, 255 345 Manuschaften. Es gilt dies für schuschen Kriegsschauptähe die zum 9. Danuar. Bon den Ferlusten entsallen auf irrantreich 400 510, auf die Dardonellen 117 549 und auf die anderen Kriegsschauptähe 31 408 Manus.

Hus Rugland.

Der finmpf gegen das Deutschlum in Rufgiand.

Rach Meldung des Beiersburger Blattes "Djen" beabsichtigt die ruffliche Reglerung die Namen der des Offfeeprovingen Efth-land, Livland und Sturfand abzuschaften und den drei Benningen wieder die Bezeichnungen nach ihren Hauptstädten Reval, Arga und Mitau zu geben, die sie zur Zeit Katharina II trugen.

Bus Italien.

WBnn. Bern, 29. Banuar. "Tribuna" fareibt, pon ber Fortbauer ber Rottage Stations bange feine Rriegsfraft ab unb bamit ouch die Interellen Englands felbst, welche haber anguschlagen seien als die Verwinnlucht eines Dupend Reeber.

"Geornale d'Otalia" schreibt in einem Nückblief aus die Lage
Jealiens, das italienische Bolt set dereits zu der Zeit, als es seinen
lepigen Willierten durch seine Reutralität einen großen Dienst erwiesen habe, von der Enterpresse immersort deschimpit worden. Beiber babe fich nach ber Eingebung ben Bunbuiffes bie Lage nicht gebeffert. Die Politif ber Alliterten batte befonbere in ben Bal fonangelegenheiten ben Eindrust gemacht, als hatten die Alliserten die Arficht, Italien entgegenzuarbeiten. Das italienische Bott habe schon oft gefragt, ab es überdaupt in der Entente gemeinsame In-teressen gebe. Die Entente habe die Interessen Italiens in der Abrig anderweitigen Intereffen nachgestellt; trogdem fei, wenn bie Dinge in Bulgarien, Serbien, Montenegro und Griechenland ichlicht gingen, von ber Ententeprefie immer behauptet worben, Italien fet Schuld baran. Dehr wie einer in Italien frage fich, ab ber Eintritt Stallens in Die Emente aus Liebe ober nur aus Berärgerung

erfolgt fel.
253 na. Bern. 30. Januar. Rach bem Aerriere" murbe gestern in Renpel das Urteil in dem großen Militärlieferingssfinadal veröffentlicht. Ein Major und ein Leutinant murben zu fe 7 Jahren. Die Lieferanten fetbit gu 10 bis 12 Jahren Buchthaies verurteilt.

Der Arieg auf bem Balfan.

BB na. Gen f. 29. Januar. Der "Matin" melbet aus Riem: Unsmeifeshaft haben fich bie Rallener und Effad Balcha vereinige. Sie befestigen Basona und andere Puntte Gudolbaniene, um ben Feind wirtforn aufzuhalten.

IBB na. Saloniti, 28. Januar. Marinesolden von britischen, franzöllichen, italienischen und ruffischen Kriegsschliffen, die im Hafen liegen, find auf der Kaldiniel Karadurnu gelandet, mosche ein griechisches Fort besindet. Die Besahung leistete teinen 19 ber tomb.

Dring Mirto Thronfolger von Montenegro.

Rowoje Bremja" brobtet nus Paris, bag Kronpring Danila an einem glemlich bösartigen Leiben erfranft ist; follte feine Krantheit weiter bedentliche Fortichritte machen, fa jei es jehr wohr-icheinlich, daß Pring Mirto zum Thronfolger ernannt werden wird. Pring Mirto hat eine geborene Konstantinowild zur Gemahlin, diese ist eine nade Berwandte der ehemasigen serdichen Donastie Obrenowisch. Die "Ramoje Wremso" glaubt dieses besonders der tonen zu miljen, um damit anzudenten, daß Bring Mirto durchaus tein Defterreicherfeind ift.

Allbanieno Schidial.

29 len, 31. Januar. Die "Reue Freie Breffe" veröffentlicht eine Unterredung mit bem in Wien weilenben albanifchen Bifchot. eine Unterredung mit dem in Wien wellenden albanischen Bischof, nuelder erfläcte, daß die Belegung Stutatis durch die dierreichlichungärischen Truppen die Albaner mit unendlicher Genugtuung ertüllt habe. Zeist nade auch die Stunde des Verhängnisse für Estad
Baicha, zu dem nur Leute dielten, die er bezahle. Wenn Albanten
trag aller Semädungen Defrerreichlungarns dieder nicht zur Auche
gefangen konnte, so wor dies allein nur die Schuld Kallens, das gemeinson mit den Serden in Albanien intergierte. Der Bischof
lproch serner die hossinung aus, dan es gelingen werde, die Italiener aus Albanien hinauszuwerfen. Im eigensten Interesse der Albanter wird es liegen, daß Desterreich-Ungarn evenst, von den Bulgaren unterstügt ganz Albanien die zu dem Zeitpunft besett
hält, an welchem die siegreichen Jentrolmächte in der Loge tein
werden, den Frieden zu diktieren und Albanien eine besondere Zukunft zu verdungen. Die Albaner wissen, daß sie det Desterreich-Ungarn in guter hut sind. Wie verzissen, sagte der Bischof, die sieher
dieser Loppelmonarchie, die sur und Ersplung bedeutet. biefer Doppelmonarchie, die für und Eribjung bebrutet.

Meinungsverichtebenheiten der Entente.

Wien. Die "Mittagegeitung" erhalt von befonderer Geite fole

Die Salonifier Africa bet bereits zu offenen Meinungsver-ichiebenbeiten mischen ben einzelnen Ententestauten gesührt. Wahrend Frantreid auf ber Fortfefjung bes Unternehmens bebaret unb verlangt, bag England und Italien zu biefen Operationen neue frac-te Rrafte einwerfen, berricht in England die Heberzeugung, bag bie Salonitier Unternehmung aufgegeben merben mille. Rubland wurde jum Schieberichter angerufen. Die Antwort von Petersburg autge jedoch ausweichend: Ge fei wohl notwendig, irgend eine Bultonalrion durchzuschendt: Ge fet under notwerden, legend eine Bultonalrion durchzuschen, um die Kettung des Breftiges der Entente um naden Diten zu versuchen, dach erichten pielleicht angezeigt, statt der Salonilier Unternehmung eine neue Dordonellen-Artison zu beginnen. Daburch ist die Situation nur noch verwarrener gewoorden. Die fronzösische Presse brongt sehr auf Erdfinung einer Offensive von Saloniss ans, die englische mahnt, möhrend die intimische betont, das an die Teisnahme Statiens nicht zu benten bei Die zusliche Areite ledweigt die genne Angelegenheit int. Tepne fet. Die ruffische Preffe ichweigt bie gange Ungelegenbeit tot. Trogs bem glaubt man aligemein erwarten ju tonnen, bag bas Solenitier Problem bor ber Enricheibung liebe. (gent. Ffit.)

Kleins Miffellungen.

Umerifa als Militier im Tauchbootfrieg.

IBB na. Bondon, 27. Januar, Reuter. Der Walbingtoner IBB na. Uondon, 27. Januar, Reuter. Der Waldingtoner Korrespondent der "Ewinng Post" erftürt. Lansing habe vor einigen Tagen dem englischen Beitwatter Springerice, dem französischen Justurand und anderen Vertretern von Regierungen der Allierten ein Memorandum über die Megelung des Unterseedoogstrieges überreicht, in dem 1. verlangt mird, daß die Allierten zistimmen, mit der Bewalfinung ihrer Hangt mird, daß die Allierten zistimmen, mit der Bewalfinung ihrer Handelschiffe, welcher Artimmer sie sein möge, aufzuhören; 2. mitgeteilt wird, daß, wenn dem obigen Borschlage zugestimmt werde, Deutschland und Desterreichsungarn erfuhr werden mürden, zu versprechen, tein Handelschiffschuse Wartung zu torpedieren, sondern von dem Nechte, an Bord der Schiffe zu geden und die Bedaung zu untersuchen, Gedrauch zu machen, und, wenn ze die Bernichtung den Schiffes in geseynahre ger Weise verfügen, die Findräfte und Besapung in Siederheit zu bringen.

as Eil oftmeifter ben Felbp

er Oberfte erben Inf Dre Mrm

toen und mit bent te geftellt hnen ein it gu gebe femelen fi ten failer BroBes 3) te Etrit

con all epölterun

t uniere

eldonipics

an non be

ne feinen Danf au DB a. B m 18. 3c Fre" lm Benfransy tm 17. 3 ellen blet e führte Mer Ropp pot. 215

apaplere

Range

ten Jeue

es nuc

Ingriffe ;

der und cher und chland w ind ein I pereinigi Rublan mieber merben ftnat mit ang bea heftige D ben jejii rft biergs Meben by

ent ber

sibrenber

Der J ge einer Bean 31 Ballerrec phine po Ein h Waf a bas G muß d mitand a na verfel ern Fal d merbe Rach sin canteb 25

De Dies pen sugs

Andruf Willton till Telebe d) cinen. Lelegra mut gr printes e Der So feine III mit den es Bogo triid ge Stöln.

ten, be: imen fol funken. ent bus **短短和** indiffehe ne freu Hen, bei

Rent u ot veria Men Co

Berlin tes see mperior

Das Giferne Rreng L Rlaffe bat erhalten: ber Gelb-wiftmeifter Domigloff, in Unertennung ber Leiftungen ber

BB na. Straffburg, 30. Januar. Die neue Musgeichnung. er Oberfte Kriegsherr bem Obertommanbierenben ber hiefigen e-Abreitung, Generaloberft Freiherrn v. Faltenhaufen, bat Auferben laffen, ift ihm burch folgenben Sanbidreiben mitgeteilt.

Dre Armee-Aftreitung, mein lieber Generaloberft, hat bant erprobten Führung eine lange Reibe ichwerer Kample mit pleichlicher Topferteit und unermublicher Ausbauer erfolgreich iben und in freudiger Plitchterfüllung unter Uebermindung mit bem Ariege verbundenen Auftrengungen und Entbeheun-te gestellten Liufgaben glifdlich gelift. Co ift mir ein Beburf-ihnen einen neuen Beweis meiner Zufriedenheit und Dantit gu geben, indem ich Sie hiermit a in fuite bes Ronigin-Mu-Garbe Grenabier-Regimenis Rr. 4 ftelle, beffen Rommandeur emejen find und in beffen Reiben 3hr Birten in treuer Erung gehalten mirb. Ihren Truppen entbleten Gie meinen jen faiferlichen Dant.

Broffes Haupiquartier, 27. Januar 1916.

neg.: 28ilbelm. He "Strafburger Boft" ichreibt bagu: Die anerfennenben evon allerhöchter Stelle bringen zum Ausbrud, was auch evollerung dem Heerichter schulbet, der seit mehr benn Jahlt unsere Erenzen schützt, sodah wir in nächster Näbe des sichapsabes dennoch im Handel und Wandel des täglichen won dellen Schrechtische verschaften berichten ind. Dem Richten de keinen tonieren Terren abhöhrt derem mit dem Teller fie feinen tapferen Truppen gebührt barum mit bem faifers Dant auch ber febes Burgers in Stadt und Band.

Reue U-Boot-Exiolge.

DB a. Bertin, 29. Januar. Cines unferer Unterfeeboote in 18. Januar ben englijden armierien Transportbampfer ree" Im Mittelineer und am 23. Januar einen englischen Pentransportbampfer im Golf von Saloniti vernichtet.

4m 17. Januar 10 Uhr permittags hirit das Linterjecboot 150 ellen öfitig, een Malia einen Dampfer an, der die hollandifche e führte und am Bug den Ramen "Meianle" frug. Der fer floppte, madte Signal "habe halt gemadit" und ichidte oot. Mis fich derauf bas Unterferboot gur Prajung der spapiere dem Dampfer naberte, eröffnete biefer unfer holian-Blagge aus fdweren Gefcuten und Majdinengewehren ein fter Jeuer und versuchte bas Unterfeeboot ju cammen. Diefem g es nur durch schnelles Taudjen, sich dem völkerrechtswidrt-Ingrille ju entziehen.

Der Chej bes Momiralftabes ber Marine.

Polens Jufunit.

t o p en hag en , 29. Januar. "Berlingste Tidende" berichtet getersburg: Bei einer Zusammentunft einer Anzahl bekannter der und ruffischer Bollitter äußerte sich Hürft Trubestoi, dland wünfche bie Beibehaltung ber Teilung Bolens, mabrend and ein Interesse der Beibehaltung der Leitung Ideens, wahrend und ein Interesse daran habe, daß alle pointsone Länder aufs vereinigt werden. Ein geeinigtes Polen könne aber ohne den Ruhlands nicht bestehen. In welcher Form das pointsche wieder auserstehen werde, könne in diesem Augendick nicht werden; ob ein selbständiges Reich, oder ein russischender Bastaat mit weitgebendier Selbstwerwaltung, alles hange vom ang des krieges ab. Die Rede Trubesson vertunlaste eine wittige Debotte in der die Reden Trubesson das laste Weden befrige Debatte, in ber die Bolitifer erflatten, daß folche Reben ben fegigen Berhattniffen geführlich feien. (Bir ermabnen, to rft biergu bie "Boff. 3tg.", ben Borfall als einen Beweis, bah In Ruftiand bie Soffnung auf eine Zuruderoberung Bolens

BB na. New Port, 29. Januar. Der Walbingtoner Korrebent ber Affociated Breft melbet, baf. Canfings Note an die führenden Radite die Annahme ber folgenden Formel vor-

tie

ber

me

ol4

ermb

bie and

enb ber

CEC4 ung bie

tier.

mer ini-josi-ber oot-

Birt bem cidi-diff locd alica

Der Rattfämpfer bat bas Recht, an Bord eines unter ber ge einer triegführenden Macht fahrenden handelsichiffes über Dienn gu fahren und gu feinem Schut auf bie Bestimmungen Bofferrechts und ber Menichlichfeit zu rechnen. Ein Sandelsichiff, was immer für Rationalität es ift, bar

ohne vorherige Warnung angegriffen werden. 3. Ein Handelsichtif einer kriegführenden Macht muß dem Be-

befaubreben, fofort Folge leiften.

l. Auf ein Handelsschiff darf nicht geseuert werden, außer i das Schiff Widerstand zu leiften versucht. Selbst in diesem e muß der Angtrif sogleich aushbren, sobald Füncht ober erstand authorem.

b. Rur wenn es unmöglich ift, bas Brifenfoiff mit einer Beng verfeben aufzubringen, ift feine Berftorung gerechtfertigt, in jem Galle bie an Borb befindlichen Berfonen in Sicherheit ge-

Rach einer Melbung bes Balbingtoner Korrelponbenten ciared Breft reitte Banfing ben friegführenden Machten aufer-mit, daß bewaffneten Sanbelsichiffen, mur wenn fie bestimmte, in amerikanische Halen gestattet werden kann, andernfalls be dies nur unter ben für Kriegsschiffe gestenden Bestimgen zugelaffen merben.

Cages:Rundicau.

Rachens des Reichspostants sür Doddiesest. Das Amtaklant Reichspostantes veröffentlicht in einer schwarzumrundeten Aussteinen Rachens bei Beitats des Reichsposts bei beitats eine Aussteinschafte des Reichspostants der einen hervorrägenden Platz in der Geschützte des Reichs Bostscheinen hervorrägenden Platz in der Geschützte des Reichs Bostschwarzum geschwarzum der eine Kerzens ich ein ihm bei den Angehörigen unseren Berwaltung ein erndes ehrendes und reeundliches Andenken? erndes chrendes und freundliches Andenfen,

Der Sondergefandte bes Brafibenten Willon, Oberft Soule, seine Misson in Berfin beendet und tehrt über die Schweiz, is und London nach Nem Jort, zurich Er hatte Besprechunmit dem Neichesausier, dem Giantesefretar des Auswärtigen ies Jagow und dem der Kolonien Dr. Solf. Ferner besuchte er Unterstaatssetretär Jimmermann und die Bankbirettoren Dr. benau und v. Gwinner. Der Inhalt diese Besprechungen wird

trlich geheim geholten.

Köln. Die maßgebenden Stellen befassen sich nit dem Ge-ten, ben Ballanzug im Westen der Monarchie beginnen zu m. webei Roln als Musgangspuntt in erster Binte in Frage unen foll. In Weisbeutichland werbe es als lebe unangenehm funden, bag bei Schaffung ber Effenbahnverbindungen mit bem ent bas weitlige Europa übergangen warben fei.

198 na. Dresden, 29. Januar. Auf das Gludmunschtelegramm Abnigs an ben Raifer anlässlich bes Geburtninges bes Raifers tachstehende Antwort eingepangen: Seiner Majeftat, bem Rönig Sochien, Dresben, Empfange meinen marmften Dant für ne freundlichen Glückmuniche, Wir tonnen Gote nicht genug flen, ber im vergangenen Lebenoschre unjer Baterland vor iblicher llebermacht so wunderdar geretiet dat und unseren Wal-kraft und Sieg verlieb. Er wird sein beuisches Voll auch jerner it verlassen und ihm für alle Treue und Opferwilligkeit den ers tien Loke nicht vonnehmen.

Aten Bohn nicht vorenthalten. ges.: Wilhelm. Berlin, Wie der Botalanzeiger erfährt, find zum Geburts-bes Kalfers folgende Perfönlichteiten in Herrenhaus berafen: dinat von Hartmann, Köln: Juribischof Bertram, Brestau; Bröfibent des Coungelischen Oberlindenvales, Bolgts, Gens-uperintenden: Superintendent a. D Helektel (Wernigerode); Mosterpropit

1

Reichograf von Diaten Sallermund, Gebeitomiftbefiger Gent non Batberfee auf Waterneverstorff; Geheimer Rommergienrat von Grieblanber-fintb (Berlin); Dr. phit. Rari von Martius, Berlin; Kommerzienrat Springorum, Dortmund,

298 na. Wien, 29. Januar, Den Blattern gufnige mirb Reichs-ichapfefreifer Selfferich am 31: Januar in Wien eintreffen und mit ofterreichischen und ungarischen Ministern miet chaftliche und fi-nanzielle Gragen besprechen. — Die "Reue Freie Preise" sieht in dem Besuch ein neues Zeichen der beiderseltigen liederzeutzung wen der englien Zusammengeborigteit Deiterreich-lingarns und Dentschlands. Das Blatt fchreibt: Gemeiniom überftundene Be-fabren und gemeinsame Biele ichmiebeten ein ungerfeisbores Band gwifchen ben beiden Reichen. Dem Schaffebreiar bes Deut den amlichen ben be den Reichen. Dem Schahfetreiar bes Drut dem Reiches mird die gesonnte Bewälterung die warmiten und aufrichtigten Sympathien entgegenbringen.

Machrichten aus hochheim u. Umgebung.

* Am fommenden Mittwoch, den 2. Jebruar, feiert die fa-tholische Kirchengemeinde das Fest "Marid Lichtweh". Dieser Lag ist ein kirchlich gebotener Feierlag, an welchem Gotteedienst wie an Conningen ftaufindet.

* Der geftrige Conning erfreute une wieber mie fein legter Borganger mit prachtiger Bitterung. Bwar mar es mertlich fütter mie am porigen Sonniag und tonnte man baber auch ichon cher die warme Winterliedung ertragen, zumal dem Spazier-gänger eine recht frische Brise aus Rordost entgegenwehte. Dabei aber war der skimmel flar und der Boden troden, so daß es nicht so selcht semand zu Sjause titt. Die gesunde, frische Winterluft lodte dem auch wieder zu Tausenden der Münnelm und Weiblieln binntsins Freie, mo die Spagiermege falt jo belebt waren, wie gur chonen Brublingszeit.

* Hebermeifung von Bacharbeitern aus ben Erfantruppenteilen bes is. Armeelorps an Ar-beitgeber. Das Stelle-ir. Generaltommande bes is. Armeeforps bat mit dem Mittelbeutiden Arbeitsnachweis in Frautfurt a. M ein Uebereinfommen getroffen, das den Iwed verfalgt, den Firmen, die mit Heeresauftrögen versehen find, bei der Herandehung von Erbeitstraften behütlich zu lein und bafür Sorge zu tragen, bag nur wirflich geeignete Beute übermiefen merben. Ab-brude ber einschlägigen Bestimmungen erhalten Interaffenten unentgeltlich von ber Beschäftelteber hanbelstammer Birsbaben.

* Reifen nach ben Ctappen- unb Dtupations. gebieten. Die Sanbelsfammer Biesbaben empfiehlt gur Bermeibung von Weitsaufigkeiten beim Nachsuchen von Reisege-nehmigungen für Reisen nach den Etappen, und Ofupationogebie-ten vorber ent prechende Ausfunft in der Geschöftskelle der Kam-

Breugiich Subbeutiche Riaffenfotterie. Die Ernererung der Lofe zur 2. Kiaffe der 7. (233.) Lotterie muß mit Borlegung der Lofe der ersten Kiaffe spätestens die zum 7. Februar abende 6 Uhr, geschehn sein. Auch mussen die Freilose zur 2. Kiaffe gegen Müdgube der Gewinnlose der ersten Klasse die zum vorermabnten Termin eingeforbert fein.

* Reue Boftboftimmungen. In Belgien nimmt am Briefverfehr mit Deutschland eine weitere Angahl von Orten teil.
- Die Bestimmungen über die Bersendung ber nach dem Auslande gerichteten Politarien um Abbildungen von Städten ulw. sind auf Bulgarien ausgedehnt worden. — Rach dem nicht feindlichen Austende, nach Belgien und Rullich-Polen sind die Teilspapier besteben; Politorten zugelassen, die aus einem Stüd Steilpapier besteben; Auf- ader Einstedungen jeder Art sind die dies Positarien verboten. Es legt zurzeit im vaterländischen Interese, die Bersendung von Ansichtspolitarien in das Austendungen nach ausgemein, auch jaweit sie gestatiet ist, einzuschränten. — Brief endungen nach und von den Orien mit deutschen Bosanitalien in China sind die auf weiteres nicht nicht nach den ermäsigten, sondern nach den Bestingten sichen zu iagieren. — Der Postpoteiversehr nach den Bereinigten Staaten von Amerika ist die aus weiteres eingestellt worden. gerichteten Boftfarten unt Abbilbungen von Studten ulw. find auf

*Ene Stunde länger Tag ist es jest zu Ende des Monais geworden. Banz unmerklich hat lich dies Junchme der Hougest vollzigen. Bergleicht man aber mit der gegenwärtigen Tageslänge dieseinige, die wir noch zu Weihnachten hatten, so ist der Unterschied ein recht sichbarer. Und er macht sich von nut ab mit koden Tage deutsicher bemerkbar. Aur noch 6—7 Wochen trennen uns so von dem Beginn des Frühlings und der damit eintretenden Tage und Rochtgleiche. Und diese wenigen Wochen pflegen allährlich im Flupe zu vergeden, sobald man mit seinem Frühlingsharren nur erst über die seiner Tage des Januar hingus ist.

Betterfparnis. Roch immer find bie Borguge, melde das Braten auf dem Roft bletet, in den keinen Kichen zu wenig bekannt. Auf dem Roft gebradenes Fielig, ihr nicht allein roch sonderem Wolfgelchmag und sehr saftig, weil das roche Erhigen des Fieliches auf dem offenen Feuer die Boren des Fieliges roch ichließt, lo daß der Saft nicht entweichen kann, sondern der Roft gekloplt wurden. Mit Salz und Riefier bestreut man das Fleich am besten erst nach dem Kösten, jedoch ist das Geschmacklache. Man soll auch nicht zu feisches Fleisch verwenden. Das Feuer unter dem Kost nuch sehr gleichmäßig sein, nicht zu karf und nicht zu schwach. Man erspart durch die Benuhung des Rostes aber nicht allein Fest, sondern auch Keit und Neitung, denn das Braten auf dem Kost ersorder nur einige Minuten. Jedoc Fleisch saßt sich allerdings nicht aus dem Kost braten, es eignen sich botür besonders: Fliet, Kaieletten, Escalops, Kumstent, Niere, junge Zauben, Bratswurft, frische Beringe und andere Kiche. Mie dies Specien sicht wan gleich nach dem Rösten auf eine Schüllet ober Platte, damit der hermsguellende Soft nicht verloren geht. Will man etwas Bosse dazu geben, le löst man einen Boulklaansderfel auf, tocht, macht mit etwas Aleht sämig und gieht dies in die Schüllet, bevor man die gebratenen Fleischliche hineinlegt. Durch den aus den Fleischlitäten siefenden Soft wird die Softe um so seinwachafter. ftuden fidernben Gaft wirb bie Goge um fo immadhafter.

Der einfame Solbat.

Doh in unjeren Millionenheeren jemand einsam sein, sich eine sam sühlen könnte, sollte man eigenflich nicht für möglich halten. Denn der Goldat ist ja niemals, oder doch sollte niemals allein. Und unter den zahlreichen Kameraden sinder am Ende auch der verschlossenste und sonderdarste Edurater einen Menlichen, an den er sich onlednen, den er Freund nennen konn. Und dennoch gibt es unter unseren Feldgrauen manchen, der zwar dei seiner Truppe eine ganze Beide von Freunden haben man, aber trakbem auf eine beunter unseren Feldgrauen manchen, der zwar dei seiner Truppe eine ganze Reihe von Freunden baben mag, aber troßdem auf eine bestondere Art einsam fit, manchen, dem die Freunde in der diebe erhält, leden, von denen er regelmöhig Zeichen und Gaben der Liebe erhält. To ist ja klar, daß unter den Millionen von deutschen Männern, die heute unter den Fahnen stehen, lich viele besinden, die im dürgerslichen Beden schon vereinsamt waren, die weder Angehörige noch Freunde haben, und die nun zusehen milsen, wenn die gläcklicheren Kameraden ihre Sendungen mit Liebesgaben. ihre Feldpositriese, erhalten. Diesen "einsanten Soldaten" zu helsen, ihnen hilfsbereite Freunde in der Heimat zu verschaften, ist die Aufgabe einer besonderen Gruppe, die das Zentral-Komitee vom Keten Kreuz seit längerer Zeit unterhält, und die bereits außerordentlich segenereich ingerer Beit unterhalt, und bie bereits augerorbentlich fegenereich in-

tig gewesen ist. Biel Jahl der einsamen Goldaten ist die Jahl Biel größer als die Jahl der einsamen Goldaten ist die Jahl ebelgesunger Menschen, die sich in dieser Kriegezeit keine bestere Ausgabe wünschen, als einem einsamen Arteger eine Freude zu berreiten. Allein meisten find diese Menschen von eine den berreiten. Boge, ibr ichones Borbaben auszuführen, benn en find ihnen feine

Solbaten befannt, bie ihrer fillfe beburftig find. Da fest nun bie Tätigfeit dieler Gruppe "Liebesgaben Abreiten ein. Sie gibt den Spendern die Monten bedürztiger Soddien an und teilt ihnen auch gleich die besonderen Höuniger Gedonten an und teilt ihnen auch gleich die besonderen Höunige der Artieger mit. Während so den Spendern Australie über gesagnete Abreiten erteilt wird, werden and bezerfeits die Kanliche der Soldaten entgegengenommen. Ban dem ihm ang der bisber geleistelen Arbeit mird man sich eine Abritaliung machen lännen, wenn nan durch dass nicht weniger als 16 500 umrang der disher geleisteien arbeit mard man fich eine Vorrettung machen können, wenn man hurt, daß nicht weniger als 16 500 Abressen gesammelt murden. Gehr bezeichnend und ehrend für unsere Beldgrauen ist es, daß sich ihre Kanniche in altereriter Linie auf Dinge erstrecken, die sie zum Auhen ihres Dienstes gebrauchen. Bor allem kehrt siels der Bundh nach warmer Aleidung und Untersteidung wieder, wie sie midrend der katen Jahreszeit sir Biswot nach nächtliche Patrouiltengunge, towie für den Schüpengrabendienst so beingend gebraucht wird. Ratürlich erhalten unsere Soldien allen Rotwendige von der Williarbeharde, aber gerade bendienst jo beingend gebraucht wird. Rallielta ergelten unsere Soldnien allen Rotwendige von der Militärbeharde, aber gerade dan nicht indebingt Rotwendige und dach Rugliste ift es, was in den Liebesgadenpoleten hinauswandert und drauhen helle Freude auslößt. Zu den Gegenständen, die im Intoresse des Dienstes erder ten werden, sind auch Uhren, Taschentungen und andere kleine Intermente zu zöhlen. Haufig kehren dann die Kinnicke nach Chiwaren mieder, und oft werden aus destammte gute Dinge angegeben, die lich der betreitende Artsversmann von schweden lassen ben, die sich der betressende Kriegersmann gern schmeden lassen möchte. Es muß aber betont werden, daß sich diese Bitten stets in durchaus bescheidenen Grenzen halten. Raturisch laufen gelegentlich auch sonderbere Wänsiche mitunter ein. So wurden einigemale Mittel gegen die im Gelde unausbleiblichen fleinen Mitbewohner verienten langt; aus ben Rreifen ber Marine merben immer mieber Rufit-inftrumente aller Urt - von ber Mundharmonita bie jum Grammophon - erbeten,

Um Ende fei noch eines gang befonbers rilbrenben Bunfches gebacht, den ein Feldgrauer, der feinerfei Angehörige hat, auherte. Er wanschte sich eine Laubsäge, aber nicht erna, um mit der Sagearbeit langweitige Kunden auszusüllen, sondern um mit dem Merkzeug Grabfreuze für jeine gesallenen Kameraden zu verserigen. Dah der brave Mann des Gemanschler ernalten hat, braucht werde Laups bestehert gesallen der braucht werden bestehert gestellt der bestehert gesallen der braucht werden bestehert gestellt der bestehert gestellt der bestehert gestellt werden.

gen. Daß der breve Mann des Gemansche erhalten hat, braucht wohl samm besonders gesagt zu werden.
Uebrigens sommt die gange segensreiche Einrichtung nicht nur den Soldaten gugute, die odne Freundschaft und Familie sind, sondern auch jenen, deren Familie zu arm ist, um Liebesgaden ins Bold zu senden. Und schiehlich werden neben den im Kampfe siedenden Kriegern auch unsere in seindlicher Gesangenschaft besinds iichen deutschen Brüder bedacht. Und man kann wohl sagen, daß die seinderswerf seiner bodoch. Und man kann wohl sagen, daß die seinderswerf seiner bodoch Aufgade in vollstem Waße gerecht wird und viele Jüsten ausfällt, weiche die allgemeine und personliche Liebestätigteit noch osen lächt.

Siten wir uns vor Berichwendungt

Der Rrieg muß von Deutehland gewonnen merben, endgultig und zweifellos gewomten werden, wenn wir nicht alsbald wieder von neuem einem Heberfall durch briefelde Koalition unferer Seinde ausgeseigt sein wollen, nachdem sie iich noch beiser dazu gerüftet haben. Das wir den Krieg gewinnen, dazu fann und muß iedermann Das dem Bolle, auch der nicht Wasserslädige, beitragen, denn nachen dem Bolle, auch der nicht Wasserslädigter einder

dagelest fein der den Krieg geminnen dazu kann und muß jedermann aus dem Bolke, auch der nicht Waisenführige, beitragen, denn neben dem Krieg mit den Walfen geht der Ektrischaftscheg einher, der verzweiselte, dartnäckige Ternichtungskampf Englands gegen uns. Dagegen müßen wir uns wappnen mit der richtigen Würddigen Digung des Ernichen unierer Lage, da muß es heihen tuglich und kündlich: Mur teine Bertrauenofrügleit, nur teine Sorgiopigkeit!

Horen wir, was der Erdfinung der Hauntverfammitung der brundendurgisten Randmirkdustofammer am 28. d. M. der Batilderbe Erandmirkgisten Randmirkdustofammer am 28. d. M. der Batilderbe Erand ist bei haben eilweite der Archung, wir waren dazu da, im dafür zu forgen, daß alles im Uederfuß de ist, daß man mit den Radrungsmitteln geradezu ichwelgen kann. Das in nicht der Jall. Es viel zu schaften sind wir nicht in der Lage. Wohl aber sind wir in der Lage das zu ihnaten, was notwendag ist. Wier daber im Erpfacht und wir werden es auch welter schaffen. Aber daber daben die Sportambeut notwendig. Brotzeiselbe haben wir gemigend, um dis zur nachsten Crinte durchungsten für die Ernährung unteres Boltes. Darüber dirnde durch durchungsten für die Ernährung unteres Boltes. Darüber dirnde durch der der nicht zu vergeben. Infolgebeisen ist dem Brotzetreide nichts zur Versutierung an des Bich ihrig. Rur so ihrt en Annen allen, segen wohlen mir, segen müssen wir und fiegen werden wir!

Das sind ernste Korte, es sind Korte, die der die Archingsstähig ware, ein Ende machen. Seht hören wir, daß das, was die Bandwirtschaft zu keisten vermag, gerade zur Ernährung und koder nur zu sparsamer und eingeschränkter Ernährung der Bevolkerung werendt! Das sind sind gesäuglisser der an noten nehmen!

Eielbach sind an den Bezug rumanischen Getreibes Geerries dem Ernährung und koder nur zu sparsamer und eingeschränkter Ernährung der Gernährung und koder nur geschaft zu ber den Ernährung und koder nur geschaft zu bereiber Eielbach des die ein Erugschus.

Sireibet! Das jau fan gefalligt jeder ab notam nehmen!

Bieflach sind an den Bezog rumani den Getreides übertriedene Erwartungen gefullpst worden. Buch das ist ein Trugsichluß,
wie kan jeder tagen muß angestatis der Tatjache, daß die Emjuhr
von Justerinitien, für die wir in Friedenszeit sahrsig hunderie
von Bildsonen aus Ausland gezodit haben, is gut wie gang in Fortifall geformmen ist. Dazu konung, daß England bereits 80 000
Bildgana Getrade in Kumanien angetaust, und weitere Antaute
parkereitet das Chieflich von zurs, die hortigen Karrets mehr vorbeteitet hat, lediglich, um ume die dortigen Borrote megge-nehmen! Rumanien bleibt überhaupt ein hochst unficherer Fattor bei der Beurteilung der Lage, da eo von der Entente in hart-nächigker Weise beurbeitet und von England mit Anleihemitieln ausgeftatter mirb.

Nur dann rechnen wir richtig, wenn wir lo rechnen, daß wir mit unferer Rahrungemittelverfpraung auf eigenen Guffen zu ficher haben und uns auf uns nerfassen mutien. Dazu gehört aber vor allem, bah wir nicht rücksichtsles argen die Gesantbeit mit ben Rohrungsmitteln umgeben, sondern ben alten bewöhrten Grundssch in Ebrar bringen: "Spare in der Jeit, so bast du in der Rott"

Dor einem Behro.

Januar-Jebruar.

29. Erhebliche Erfolge in den Argonnen.
Ein deutscher Angelit in den Mestargonnen bringt bedeutenden Geländegewinn. 740 Gefungene, 12 Meschinengrochte und 10 Geschäfte lienen finlibers.
30. Das deutsche Unterfeeboot "U. 21" verfenkt in der Irischen See den engelichen Dannpler "Ben Ernachen", sowie ein weiteres

Roulfahrteildelif

31. Muf beiden deutschen Fronten geringe Geschietätigseit. Die Oesterreicher machen in den Karpathen (Gegend des Eupfower Sastela) 800 Gesangener erobern se zwei Geschütze und Maschinen-

31. Die englische Regierung ordnet für die fianischteischille den Richtwuch neutraler Fioggen offiziell au.

1. Genstige Erfolge auf dem öffiziert au.

2. In den Karpathen erodern die Destereicher, zum ersten Wiele mit deutschen Aruppen gemeinsam famplend, mehrere wichlige höhenlichtwaren und machen 1000 Gesangene.

2. u. 3. In früngien gegen die Türken im Borgelände das Such-Kenals verlieren die Emzignder allein 2500 Tote.

3. Die deutsche herresteitung gibt amtild besannt, daß die zur Unterstähung der Oelterreicher in den Korpathen bestimmten Truppen dart angesommen iehen und ielt einigen Tagen an den

Trappen bort angefommen felen und felt elnigen Togen an den

derigen dort angelommen ichen und jeit einigen Tagen an den dortigen Kämplen feilzunehmen begonnen hätten.

3. Denischer Sturmangrijf bei Mastigen (nordwestlich St. Menchould). Untere Truppen nehmen in einer Breite von 2 Kilometern drei hintereinnider liegende seindliche Gradentialien, unden über 600 Gesangene, erabern 8 Geschühe, sowie 9 Maschinengeweise, viel sonstiges Mastrial und schlogen alle Gegenangriffe der Vennsalen alle ber Jenngofen ab.

der Fennseien ab.

4. Unfündigung des verschärften Unserseebootstrieges durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Gewüljer um England und Irland einschlicht des ganzen Kamels merden als Kriegsgebiet erflärt. Dientrale Schiffe werden vor dem Beschren der Kriegs-Jone.

gemarnt.

4. Bei Bolimow werden ruffliche Ungelife gegen beutsche Stellungen ernent und endgültig abgeschlegen; die Ruffen vertieren in vier Zagen 6000 Gesangene. (Vgl. 1. Februar.)

k. Wiesbaden. Im gehrigen Warte waren nur Is Schweine tangeboten, die ichneil zu den Höchstpreisen abgingen. Am Rindermark stonden 172 Stild. Einkünser von Mann, Frankfurt a. M., Dortmund und Essen nahmen zu steigenden Vereisen den größten Zeit des Angedets an sich. Wie kindler berichten, werden zur Zeit geradezu Khantassereise gezahlt für Sangschweine, näwisch 75 die 1900 Wart für des Baar. Auch Läuferschweine stehen sich hoch im Preis. 160 Wart per Baar werden dasserichweine stehen sich hoch im Preis. 160 Wart per Baar werden dasserichweine stehen sich doch im Preis. 160 Wart per Baar werden dasserichweine stehen sich doch im Preis. 160 Wart per Baar werden dasserichweine stehen sich des in

Schlerstein. Eine Diebesbande, die in der Umgegend schon längere Zeit ihr Unwesen treibt, und von der die Zeitungen unserer Rachbarvete ichen wederholt berichteten, scheint ihre Fühlbörner eine auf auf Schierstein auszuftrecken. Seit einigen Lagen treibt sich hier ein Mann herum, dessen auftälliges Bewehmen diesen Berdachtige hauptlächlich größere Künser aufs Korn, die von mehreren Familien bewohnt sind, damit seine Anweigen machen kann. Wohnungen, die 3. I. undewahnt sind, icheinen seine Aufmerfamteit ganz besonders in Anspruch zu nehmen, vernuttlich, um dort dei Ausübung des Diesstadis ungestört arbeiten" zu können. Auch auf Ransfarden soll er sein besonderes Augerwert richten. Wir empfehen daber dem Aublichum dringend, nerdägsigen Personen, wenn sie im Hause koodschiet werden oder als Vorwand um eine Gade betteln, die nötige Ausmerssamet zu schaften wir eine Gade besteln, die Kanstwachen möchten wir dur die dorschen ausgeschrieben. Auch die Bolizei und Rachtwachen möchten wir dur die dorschehen ausgesührten Feststellungen auswerssam machen (Schie-st. 302.)

Weben, Sart getroffen ift in biefem Kriege die Familie Rari Butber von hier, Innerhalb eines Iahres fiel in ber Champagne ber britte Sohn.

Rübesheim. Ein schwerer Schiffsunsall hat sich Donnerstag nachmittag im Binger Loch ereignet. Der Schlepptahn "Gott vertrau" suhe im Anhang des Schraubenschleppdampsers "de Grupter Mr. 4" zu Tal mit einer in Budendeim des Mainz übernommenen Ladung Kniffeinen. Gleich binter dem Binger Loch, noch innerhold der Lochdänke, geriet der Kahn auf die Felsen und legte sich fest. Der Kahn tried derum und liegt nun mit dem Bugspriet auf dem Lande sest, erstredt sich die Auchschlessen und legt das ganze Bingerloch-habrwalser quer zu, sodaß nicht mehr ein Meter breiter freier Raum für die Durchsahrt vorhanden ist. Die Ladung des Kahnes dürste verloren sein; auch ist der Kahn allem Unschein nach in der Mitte gedrochen, do sich dies ganz unter Wasser kosen über der Wasser sichtenden, das hintere Teit mit der Kasser dehen über der Wasserliche sichtbar ist. Allerdings ist es nach nicht sicher seitgestellt, daß das Schiff gedrochen ist. Das Bingerioch-Hahrwasser sie mitsen vollständig gesperrt und die bergwärts sahrenden Schleppsäge missen des Den gegenwärten Massertun, das allerdings sand missen der Basser dei dem gegenwärtigen Wassertund immer genüsgend Wasser ausweit, dem gegenwärtigen Wassertund immer genüsgend Basser ausweit, dem gegenwärten die Talschleppzüge auf der Binger Rode vor Anter geben müssen.

Jeanssurt. Mit Auchicht auf die Anappheit dürsen Rahm, Butier und Eier nur in Julien deingenden Sedürsnisses ververdnet werden. Rach Bereindarung mit dem Aerzslichen Berein ist die Berordnung auf folgende Arankheiten beichränkt: Wagen, und Jwölffingerdarungechmure, ichmere chronische Zehrkrankheiten, Juderfrankheit. Die höchstungegen, die für Lag und Kopt verordnet werden dersen, sind in Antragsformularen angegeben. Der Antrog auf Berodolgung von Radm darf auf nicht länger als höchstens einen Monat, auf Butter und Eier auf nicht länger als Bochenfrist lauten. Gegebenensalle ist er dann zu erneuern.

Frankfurt. In den Wartestein des Hauptbahnhofes wurden Wakate "zur besonderen Beachtung" aufgehängt. Sie lauten: Der Einzelverkruf von Brot oder Brotchen, sowie die Berabreichung von Brot zu den Speisen kann von deute ab ohne Abgade von Brotkarsen bezw. Brotwarken nicht mehr flattlinden. Dahingegen find bekrate Brote oder Brötchen nicht wie vor ohne Brotkarten erhaltlich. Williar erhält Brot.

Elleriel aus der Umgegend.

Meinz. Oberbürgermeister De. Göttelmann teilte in der sestem Stadtverordnetenstigung mit, daß die hessische Regierung der Stadt die Konzession erteilt habe, die elektrische Bahn über die "Große Bleiche" zu führen; die sandespolizeiliche Uebernahme fande am 7. Februar statt.

- Prof. Dibbelt in Tubingen murbe jum Proseftor am neuen feidtischen Krantenhaus durch die Stobtverwaltung ernannt.

Die Hausich facht ungen werden in Rheinhelsen in diesem Jahre in einem Unifang vorgenommen, wie dies nach Anstick der Metger seit Jahrzehnten nicht der Hall war. Wo man früher 1 die 2 lette Schweine jür die Hausdaltung ichlachtete, werden dies mat 3—4 und mehr geschlachtet. Dadei wird nedenher sehr viel Fleisch zu Tauerware für den Sommur bergestellt. Jahlreiche Mehger auf dem Bande stellen sehr oft die gange Woche bindunch ju oft für einen ganzen Womat iang, das Schlachten gänzlich ein, da fle trost aller guten Worte für vieles Geld tein Schwein erhalten katten Kausschlachtungen so viel zu zun, daß sie schon für mehrere Wochen hinaus durch die Kandwirte zum Schlachten bestellt sind.

ERecstein. Der Riersteiner 191der ilt zur Zeit ein sehr geinchter Artifel. Riesige Weisgen Weine wurden in den leigen Tagen dier bereits zu hoden Tagespreisen versauft, und große Kaufabkößisse sich Bein dar ihren Kauptgrund in der Tasfache, daßlede niese Gastwirte wegen der in Austicht liebenden Ginschrönfung der Bierproduttion sich schon jept mit großen Borräten Wein verforgen. Die besigen Weine stellen sich im Breise während der leiten Tage durchschnitztig auf mindeltens 1000 Mart pro Stück. Wiederholt wurden für Duasitäteweine der hiesigen Gemartung aber auch bereits über 2500—3000 Mart gezahlt.

hangu. Die feit einigen Wochen mit ihrem Kind vermißte Chefrou bes Landmehrmanns Josef Bein aus Aleinvallstadt ift bei Rieinfrehendung aus dem Main gefändet worden. Ion dem Rinde fehlt nech jede Spur.

Oppenheim. Eine Umgehung der Höchstpreise im Handel mit Schweisen ist in leisterer Zeit wiederholf dadurch erfolgt, daß Weiger wie Handler und Maller den Landwirfen neden den Höchste preisen unch ein besonderes "Trinfgeld" in gang respesibler Höbe (20—25: Mart) gaden, um dadurch den Landwirt zum Bertause, zu bestimmen. Das diesige Kreisamt, das der Sache auf den Grund gesonmien ist, dat diese Geschäftspraftisen aus schürste verdaten und Karnt dei Bermeidung hoher Straien dovor.

Mus bem Westerwasb. Behrer Leber, ber als Fliegeroffizier im Felbe steht, ein Sohn bes Lehrers Leber in Hangenmeisingen, ist mit bem Eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichner worben

Worms. Der süngfte Freiwillige des Int. Negts. 118. Sans Freund, der sich mit 15 Jahren in den Dienst des Worerlandes fiellte, erhielt das Eiserne Kreuz und wurde furz unch feiner Ernennung zum Gefreiten zum Unteroffizier beförbert. fr. Weblur. Die Stadt Weislar fat eine größere Gendung frischer ungarischer Gier erhalten, die jum Preise von 15 Pfennig bas Stud abgegeben werben.

Dermijchtes.

Wefellschaft der Labntalfreunde. In der Reichshauptstadt hat ich ein vordereitender Ausschuß angesehener Persönlichkeiten des öffentlichen Ledens usw. gedildet, zwecks Gründung einer Gesellschaft der Lahntalfreunde, deren Aufgade es bilden wird, in Wort und Schrift zum Besuche unserer an Katurschändeiten so reichen dessischen und nassanschaften Gaue anzuregen.

Wis na. Cascum, 29. Januar. Seute vormittag gegen 10 Uhr suhr bei dichtem Redel Eitzug Ar. 23, der anscheinend das Halte lägnal übersahren hatte, auf den in der Einsahrt in dem Uederhalungsgleis 3 in Cascum degriffenen Lazarettzug B. 2. Hierbei wurden nach den dieherigen Feistbellungen von dem Etizug 23 ein Keisender gesötet, der Latemotivsjührer erheblicher, der Latemotivsjührer Edgen des Lazaretzuges wurden ein Toter und 47 Berwundete derumsgeschaft. Wie viele hiervom schwer oder leuft verwundet wurden und wie weit die Berletzugen auf dem Jusammenstöß oder frühere Berlezumgen im Feide zurüfzuführen sind, nuch nahr feltzgeschlet werden. — Ju dem Jusammenstöß meldet die "Kölnische Zeitung" noch, daß zwei Personen getötet wurden. Kus dem berwergeholt. Bon den Bedienstein und Versenden des Eitzuges wurden 10 mehr oder weniger schwer verlegt. Bon den Soldaten sind in den Bezigaretten der Bahl der Toten disher sehn berrögt. Unter den Berseichen bestinden seinen Berseichen beinden sich noch dem Ungläss gestorben, solch die Jahl der Toten disher sehn berrögt. Unter den Berseichen bestinden seinen Berseichen beinden sich noch 10 Schwerverleiste.

Solingen. Eine heelige Kriegersfrau erhielt eine Depesche, in welchem ihr jonst in Beligen sehender Mann mitteilte, daß er einem Transport nach Stutigart habe und für einige Zeit in Ursaud kommen könne, wenn sie sojort 80 Mark nach Stutigart schiete. Die Frau brachte das Geld auf und schiefte es ab, wartete dann aber vergeblich auf die Ankunst ihres Mannes. Es tras vielmehr eine zweite Depesche ein, mit der der Mann in Stuttgart nochmals 60 Mark erbat; zugleich erhielt die Frau aber von ihrem wieß sichen Edmann aus Belgien einem Brief, in dem von der Keise nach Stuttgart seine Krou einem Betrüger zum Opser gesallen war, der in der Ferson eines nahen Berwandten der Frau in Stuttgart sessenwenen wurde, als er die zweite Geldsendung vom Postant abholen wollte.

Buntes Allerlei.

17pfündiger Hecht. Ein Sportangler aus Wiesbaden fing bei Frei-Weinheim im Rheine einen Riesenhecht von 90 Zentimeter gange und 17 Bfund Schwere.

Barmen. Das seltene Gest ber blamantenen Gochzeit begingen die Eheleute Angust Birfenhauer. Das Inbelpaar gabtt 84 und 82 Jahre.

Berlin. Der langjöhrige Leitartiffer ber "Leipziger Reussten Rachrichten", Dr. Bauf Liman, ist im Alter von 56 Jahren an ben Folgen einer Gallensteinoperation gestorben,

Kaijersgeburtstagsschießen um — Butter und Zetiwaren! Die Berliner Schühenvereine veranstalten allichtlich am Geburtstage des Kaisers oder an dem daraussusgenden Sonntag sogenamme Kaisers-Gedurtstags-Schießen, bei denen mehr oder minder wertvolle Breise verteilt werden. In diesem Jahre ist hierin dei vielem dieser Bereine eine Aenderung eingetreten, denn als Preise werden seine Lugwogegenstände, sondern Ledensmittel der verschiedensten Art verteilt. So gibt der "Gemätliche Schühenstud, Berlin", desfannt, daß als Preise Butter und andere Feilwaren ausgeschossen werden.

London. Die einschneidenden Getränsbestimmungen hatten zur Folge, daß in England die Arzahl der Berurtellungen wegen Trumsendert um 50 Brozent abgenommen hat, in Schottland ist der Rückgang der Jahl der Berurteilungen noch etwas geringer.

Berlin. Der Kolonialwarenhändler Ernst Ettelt (Berlin) permachte bei seinem Tode sein ganges Bermägen der Stadt Berlin zu wohltätigen Zweden. Die Testamentsvollstreder haben das Bermögen realisiert und seht rund 16 Millionen Mark der städeischen Hauptstiftungskasse überwiesen.

Bon der Bergstraße. In Heppenheim und Baudenbach steben feit dem 26. Januar die Mandelbaume schon allgemein in voller Blüte. Diefer frühe Blütenschmud ist zum letztenmal 1866 beabachtet worden.

28B nr. fisten. Die in ber ausfändischen Preffe verbreitefe Meldung, in Köln seien vier Manner und zwei Frauen wegen Spionage erkhoffen worden, ift, wie das Wolfsbureau an zuständiger Stelle erfahrt, erfunden,

Herzberg (Elster). Lius dem Postwagen eines Juges der Rieberlaufiger Bahn ist auf der Jahrt zwischen Luckau und Ufro eine Kiste Gelb im Werte von 23 000 Mart verschwumden. Ueber den Berbseld des Gelbes konnie bioder nichts ermittelt werden.

Alef. Gin feit bem 11. Januar vermißter friegsinvalider Arbeiter und seine drei Rinder sind als Leichen in einem Teich bei Kief aufgesunden worden. Als Motio der Tat tommt Schwermut des Baters in Betracht.

Keln. Im Aller von 70 Jahren starb der Bestiger der weit ider die Geenzen Kölns und Deutschlands hinaus besannten, miteimander verdundenen allen Kölner Gasudie "Jur Ewigen Lampe" und "Europälicher Hof", Peter Urban sen. Er war im Gasthofegeweide eine Persönlichkeit von Rus.

BB na. Milinchen, 29. Januar. Die Korrespondenz Hoffmann meidet aus Rosenheim. Heute vormittag ereignete sich in einer privaten Pulversabeit dei Rosenheim eine leichte Explosion. Der Blaterialschaden ist anscheinend nicht bedeutend; dagegen sind der Explosion leider einige Menschenden zum Opfer gefallen.

Bayreuth. Um hiesigen bunsanstüchen Egmnaftum ist den Schülern der 8. und 9. Krasse Gesegenheit geboten, türfischen Unterrüht zu erhalten. Das Bayreuther Gymnasium ist die erste bödere Unterrühtsanstalt Bayerns, an der Türfisch gelehrt wied.

Meuelte Machrichten.

Depelden=Dienft

Mus den heutigen Berliner Morgenblättern. Frivattelegramme.

Berlin. Zu bem Pariser Zeppelindesuch nom Samstag beiht es in einem Berint des "Berliner Latalanzeigere" aus Gens: Als gegen 9 Uhr am Samstag abend das Gerücht vom Rahen eines Zeppelindipilchiffes sich verbreitete, gab das im Nordoften getegene Hort Audervillers, das von dem Luftschiff mit einigen Bonden beiegt wurde, die ersten Alarmschüffe ab. Gegen 10 Uhr beaufragte der Artogsminister den Chef des Luftschiffwesens mit der Berdoppriumg der Zahl der Flugzeuge, die zur Berfolgung des über dem Bororte Le Bourget orschienenen Zeppelin aufgeloten wurden. Mittlerweise hatten Hornsignale gedende Keuerwehrleute die im Kinstern liegenden Harzer Haupstraßen durchsiaden, die gegen 11 Uhr, als die ersten Detonationen erfolgten, wenschenen waren. Der "Deutschen Lageszeitung" wird zu den seiden Sache berichtet: Die Applosion erfolgte in dem Augenbilch, als geoße Menschenmossen sich auf den Bousenards drüngten, weil der Theater soeden geschoften wurden. Das Publistum sonnte wegen völliger Berlinsterung nicht heimsehren. Zeilmeise ersolgte weine teichte Baust. — In den "Berliner Reuesten Rachrichten" heißt es: Scheinwerfer, Flugzeuge und Albmehrfaumen, seihe bochtonenden Leinaufung des "Matin" und anderer Karier Ichen Kaige" vorderreiteten, einen geräuschvollen Keluch obzustaten. Bielleicht begreifen die Herren in der Leitung der frankrien.

Jolichen Flotte nunmehr, daß Deutschlands Kömpfer die Bergelitung zu nehmen wilfen für die Angrifte franzöhischer und englischen Flugzeuge auf unverteidigte und offene deutsche Städte.

Der Bermarich gegen Albenien.

Berfin. Die Albanien von Korben und von Südosten stantierende Grupplerung der Mittelmächte gestattet, wie eine Wienet Melbung der "Kreuzzeitung" besagt, noch Belieben ein konzentrisches Morgehen gegen die größeren und für die Beherrsquag von Albanien wichtigen Sammelräume. Daburch werde der Rachtell wett gemacht, der sich aus einem einseitigen Bormarsch aus Rordalbanien nach dem Süden ergeben könnte.

Berlin. Dem "Berliner Lofalanzeiger" geht über ben Bormarich in Albanien aus dem t. t. Kriegspreisegnartier solgender Sondschericht zu: Der unerwartet glatte Berlauf von Antmassenund Beruhigung in Montenegro bat ichneller als ursprünglich erdost werden durfte, gestattet, den Vormarich nach Albanien aufzunehmen. Unsere Kolonnen ziehen am Fuße des albanischen Gedieges nach Süden gegen die Küste; sie schützen die bewaldeten und überschwesumten Streeten vor seindlicher Einwirfung von der Seeseite.

Berlin. Die Turiner "Siampa" bestätigt, verschiedenen Biattern zufolge, daß die Italiener auf den Rar Esjad Palchas Durgzo tampflos aufgeben, dagegen aus Balona mit Hille der Allierten ein zweites Durgzo machen wollen.

Der Montag-Tagesbericht.

BB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 31. Januar.

Beftlicher Kriegsfcauplag.

Unsere neuen Gräben in der Gegend von Neuville wurden gegen französische Wiedereroberungsversuche behauptet.

Die Jahl der nordwestlich des Gehöstes La Jolie gemachten Gesangenen erhöht sich auf 318 Mann, die Beute auf 11 Maschinengewehre.

Gegen die am 28. Januar füdlich der Somme von schlesischen Truppen genommenen Stellungen richteten die Franzosen mehrsache Feuersiberfälle.

Allgemein lift die Gesechtstätigkeit unfer dem nebligen Weffer.

In Erwiderung des Bombenabwurfs französischer Eufffahrzeuge auf die offene, außerhalb der Operationsgebiete liegende Stadt Freiburg haben unsere Luftschisse in den beiden lehten Nächten die Festung Paris mit anscheinend befriedigenden; Ersolge angegriffen.

Defflicher Ariegsichauplag.

Russische Angrissversuche gegen den Kirchhof von Wisman (an der Aa westlich von Riga) scheiterten in unserem Infanterie- und Artillerieseuer.

Die Lage auf dem

Balfanfriegsichauplah.

ift unverändert.

Oberfte Heeresleifung.

Anzeigen-Teil



Ratarnho 30 m. 11—12 Sm. 220

Berloven

1 Duktung und i Thotographie.

Adaugeben bei der
210 dilial-Graphitian.



Irrigateure

Mutter und Klystierrehr von 1,85 Merk an.

Gieter- Klystier u. Injektions-Spritzen, Spütspritzen.

Chr. Tanker Hachf. R. Petermann Wicshadon.

Personanter CS. A manovin-directorie. Etrokgand St.

Schulling, 1990 Schullen

fteige

fidjeti.

Story

başill

Durige

Statu

ten &

with

fonbe

bie fo

rime

beitse

Die 3

in be

Baud

bem!

Tiere

Pets meifte

lauje,

Runte

louse

fung.

rung

beren

tront

Edym

nder haut.

Rotur

melft

Gel at

Spatry

Trant

nerba

anntiu Tinth

Kehm

bes 2